

mich, auf meine schon bei anderer Gelegenheit ausgesprochene und in dem Aufsätze: Bemerkungen über den Isomorphismus verschieden zusammengesetzter Körper (diese Vierteljahrsschrift 14, 353) wiederholte Hypothese hinzuweisen, nach welcher (S. 357) der Isomorphismus verschieden zusammengesetzter Körper von einem gleichen Verhältnisse der Atome von Metall und Sauerstoff abhängig ist, weil der Isomorphismus von Anglesit und Descloizit daraus hervorgeht. Im Anglesit  $\text{PbO} \cdot \text{SO}_3$  ist das Verhältniss  $\text{M} : \text{O} = 2 : 4$ , da hier der Schwefel als elektropositiver Theil zu Blei, zu den Metallatomen gezählt wird, jener Ausdruck nur eine kürzere Fassung ist, und da sich  $2 : 4 = 3 : 6$  verhält oder vielmehr  $3(2 : 4) = 2(3 : 6)$  ist, weil die Krystallmoleküle isomorpher Körper gleichviel Atome enthalten, so muss der Descloizit die Formel  $\text{PbO} \cdot \text{V}_2\text{O}_5$  haben, welche auf 54,98 Bleioxyd 45,02 Vanadinsäure erfordert. Nun fand G. Tschermak (Wien. Akad. Sitzungsber. 46, 157) im Vanadit vom Berge Obir bei Kappel in Kärnthen 54,3 Bleioxyd, 45,7 Vanadinsäure und Spuren von Zink, also die Zusammensetzung, wie es der Isomorphismus erfordert. Die Analyse des Descloizit vom La Plata nach A. Damour kann nicht gegen die Identität des Vanadit und Descloizit sprechen, weil das Material dazu ein sehr unreines war.

[A. Kenngott.]

### Auszüge aus den Sitzungsprotokollen.

#### A. Sitzung vom 6. März 1871.

1. Hr. Cas. Mösch, Conservator, meldet sich zur Aufnahme.
2. Hr. Bibliothekar Dr. Horner legt folgende Bücher vor:

#### A. Geschenke.

Von Hr. Prof. Dr. R. Wolf.

Astronomische Mittheilungen Nr. 27.

B. In Tausch gegen die Vierteljahrsschrift erhalten.

Mémoires de la société de physique et d'hist. nat. de Genève.  
T. XX, 2.

Monatsberichte der k. preuss. Akademie der Wissenschaften. 1870, 12.

Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. 1870, April—Sept.

Jahresbericht 45 der schlesischen Gesellschaft f. vaterländische Kultur. 1869. 8. Breslau 1870.

Abhandlungen der schlesischen Gesellschaft. Philos.—hist. 1870.

Abhandlungen der schlesischen Gesellschaft. Naturw. u. Medicin. 1869—1870.

#### C. Von Redactionen.

Gaa. 1870, 2.

Schweizerische Wochenschrift für Pharmacie. 1871, 8. 9.

#### D. Anschaffungen.

Novitates conchologicae. Abth. I, 38. Suppl. III. 30, 31.

Annalen der Chemie und Pharmacie. CLVII, 2.

Zeitschrift für analytische Chemie. IX, 4.

3. Die oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zeigt unter Verdankung den Empfang unserer Vierteljahrsschrift von 1870 an mit Uebersendung ihres Berichtes.

4. Die dänische Gesellschaft zeigt den Empfang der Vierteljahrsschrift von 1869 an.

5. Herr Prof. Cramer sprach über die morphologische Bedeutung der Sexualzellen der Gewächse.

6. Hr. Prof. Heer knüpft an diesen Vortrag einige Bemerkungen über die Beziehungen der Insekten zu den Pflanzen.

#### B. Sitzung vom 20. März 1871.

1. Hr. Conservator Mösch wird einstimmig als ordentliches Mitglied aufgenommen.

2. Hr. Bibliothekar Dr. Horner legt folgende seit der letzten Sitzung eingegangene Bücher vor:

##### A. Geschenke.

Von den Verfassern:

Canestrini, Giov. und Pietro Pavesi. Catalogo degli Aranei Italiani. 8. (Bologna).

B. In Tausch gegen die Vierteljahrsschrift erhalten.

Catalogue of scientific papers. (1800—1863). Compiled for the R. society. Vol. IV. 4. London 1870.

Proceedings of the Royal society. Nr. 119—123.

Journal of the chemical society. 92—94.

### C. Von Redactionen.

Schweizerische Wochenschrift für Pharmacie. 1871, 10. 11.

### D. Anschaffungen.

Schweizerische meteorologische Beobachtungen. 1870. April. Sandberger, Frid. Die Land- und Süßwasserconchylien der Vorwelt. Lief. 2. 3.

Archiv für Anthropologie. Bd. IV, 3.

3. Hr. Prof. Zeuner gibt eine neue Darstellung der Vorgänge beim Ausströmen der Gase und Dämpfe aus Mündungen mit Rücksicht auf Widerstände. (Sein Vortrag wurde vollständig veröffentlicht im Civil-Ingenieur 1871).

4. Hr. Prof. Schwarz weist ein neues kinematisches Modell vor.

5. Hr. Albert Heim gibt folgende Reise-Notiz über »eine mathematisch einfache Bruchfläche«:

Die meisten natürlichen Körper zeigen als Bruchflächen niemals mathematisch einfache Formen. Bald treten Spaltungsflächen als innere Krystallform, bald unregelmässige Cohäsionsungleichheiten aller Art, bald zu grosse Sprödigkeit, bald Weichheit hindernd in den Weg. Gibt man aber auf ein grosses Stück Feuerstein, wie er in der Kreideformation an den Ostseeküsten sich findet, einen heftigen Hammerschlag, doch so, dass der Stein nicht entzwei geht, so kann man hernach durch Absplittern von der Seite die Bruchform als einen schönen Conus, dessen Spitze der Aufschlagspunkt ist, bloslegen. Oft ist dieser Conus, so viel sich von Auge sehen lässt, ganz mathematisch, seine Oberfläche vollkommen glatt, oft sind die Mantellinien etwas gebogen. Die Steilheit des Conus ist verschieden; wovon sie abhängt, war mir nicht mehr zu ermitteln möglich, weil ein unglücklicher Zufall meinen Hammer dienstunfähig machte.

Bei einem Schlag auf einen homogenen Körper (und dieser Feuerstein ist von den homogensten, die die Natur darbietet) pflanzt sich also die Erschütterungswelle der stärksten Differentialbewegung auf der Fläche eines Conus nach innen fort. Das reinste Flusseis wollte die Erscheinung nicht wieder geben, es ist zu spröde, Feuerstein aber ist sehr vollkommen elastisch. Es scheint mir, man sollte auch auf theoretischem Wege die Form dieser Fläche finden können, und vielleicht würde sich darin zeigen, dass sie nicht ein wirklich mathematischer Conus sei.

Etwas ähnliches soll früher Naumann (?) an Kalksteinen gefunden haben.

### C. Hauptversammlung vom 8. Mai 1871.

#### 1. Vorlage der Rechnung pro 1870.

Ausgaben.		Einnahmen.	
	Fr. Cts.		Fr. Cts.
Bücher	2992 30	Alte Restanz vom	
Buchbinder	549 30	Jahr 1869	72916 40
Neujahrsblatt	1805 64	Jahreszinsen	3574 97
Vierteljahrsschrift	1253 95	March- u. Verzugs-	
Katalog	— —	zins	140 45
Meteorol. Beobacht.	30 —	Eintrittsgelder	220 —
Miethe, Heizung, Be-		Jahresbeitrag	2275 —
leuchtung	196 —	Neujahrsstück	892 25
Mobilien	— —	Katalog	44 —
Besoldung	420 —	Vierteljahrsschrift	130 76
Verwaltung	254 25	Legate	— —
Steuern	— —	Beiträge v. Behörden	
Passiv-Zinse	123 5	und Gesellschaften	714 20
Allerlei	204 70	Allerlei	— —
Summa	7829 19	2 erratische Blöcke,	
		einer in der Wolfs-	
		grube bei Wald,	
		der andere in der	
		Rothenfluh bei Em-	
		brach, laut Urkun-	
		den vom 3. Juli u.	
		22. Juni 1869.	
		Summa	80908 3

Wenn von den Einnahmen von . . . .	Fr. 80908	3
abgezogen werden die Ausgaben . . . .	»	<u>7829 19</u>
so bleibt als Uebertrag für 1871 . . . .	Fr. 73078	84
Es betrug der Uebertrag für 1870 . . . .	Fr. 72916	<u>40</u>
Es ergibt sich somit für 1870 ein Vorschlag von Fr.	162	44

Die Rechnung wird unter bester Verdankung gegen den Quästor, Herrn Caspar Escher, genehmigt, und der Wunsch ausgesprochen, es möge derselbe auch fernerhin die mühsame Arbeit übernehmen.

Herr Bibliothekar Dr. Horner erstattet Bericht über die Bibliothek.

Es wurden auf die Bibliothek in Summa Fr.	2992	30
wendet und zwar Fortsetzungen: Fr.	2315	55
. Neue Anschaffungen »	<u>676</u>	<u>75</u>
Zusammen wie oben Fr.	2992	30

Im Besondern Anschaffungen für:

	Fr.	Cts.
Akademische Sammlungen	—	—
Zoologie	394	50
Botanik	81	20
Mineralogie	41	35
Physik und Chemie	57	—
Mathematik und Astronomie	53	35
Technologie	—	—
Geographie	20	—
Verschiedenes	29	35

Summa 676 75

3. Kurzer Bericht des Actuars über das Jahr 1870/71 von und mit der Hauptversammlung vom 9. Mai 1870 bis und mit der Sitzung vom 20. März 1871.

In 14 Sitzungen wurden 13 Vorträge gehalten und 11 kleinere Mittheilungen gemacht. Aufgenommen wurden 10 ordentliche Mitglieder und 1 Ehrenmitglied. Ausgetreten sind 2. Durch den Tod verlor die Gesellschaft 2 Mitglieder, Herrn Prof. Bolley und Herrn Prof. Städeler. Jetziger Bestand: Ordentliche

133; Ehrenmitglieder 35; correspondirende Mitglieder 12. Herr Prof. Wislicenus wird in Folge des Hinschiedes des Präsidenten Prof. Bolley zum Präsident gewählt, und Herr Prof. Mousson zum Vice-Präsident. In's Comite wurden gewählt Herr Prof. Hermann und Herr Dr. Schoch.

4. Die HHrn. Prof. Cramer, Fiedler und Schwarz werden in's Comite gewählt.

5. Herr Prof. Wislicenus wird für die folgende Amtsdauer zum Präsidenten erwählt, Herr Prof. Mousson zum Vice-Präsidenten.

6. Herr Prof. Escher v. d. Linth macht den Vorschlag, es solle in Zukunft Umfrage gehalten werden, ob kleinere Mittheilungen gemacht zu werden wünschen.

7. Herr Heinrich Suter, Kandidat der Mathematik meldet sich zur Aufnahme.

8. Hr. Bibliothekar Dr. Horner legt folgende eingegangene Schriften vor:

#### A. Geschenke.

Von dem Bureau géologique de la Suède.

Carte géologique de la Suède. 36—41.

Vom Verfasser:

Zenner, G. Neue Darstellung der Vorgänge beim Ausströmen der Gase.

Von der Stadtbibliothek in Winterthur:

Geilfus, G. Lose Blätter a. d. Geschichte von Winterthur im 16. Jahrh. 4. Winterthur.

Vom Verfasser:

Loomis, Elias. Comparison of the mean daily range of the magnetic declination etc.

Vom Verfasser:

Stransky, Moritz. Grundzüge zur Analyse der Molekularbewegung. 1. 2. 8. Brünn 1867—71.

Von Hrn. Prof. Wislicenus:

Vernet, H. Observations sur le genre Cyclops. 4. Genève 1871.

B. In Tausch gegen die Vierteljahrsschrift erhalten.

Memoirs of the R. Astronomical society. Vol. XXXVII. XXXVIII. Monthly notices of the R. Astron. society. Vol. 28. 29. 30 and general index of the first 29 volumes.

Mittheilungen d. k. k. Mährisch-Schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues u. s. w. Nebst Notizenblatt 1870.

Verhandlungen d. k. k. Geolog. Reichsanstalt. 1870. 1—18. Jahresbericht 20 d. naturhist. Gesellschaft zu Hannover.

Arbeiten des Naturforscher-Vereins zu Riga. N. S. 3.

Sitzungsbericht der naturw. Gesellschaft »Jsis« 1870. Oct.—Dez.

Oversigt over det K. Danske Videnskabernes Selskabs forhandlinger. 1870. 2.

Notizblatt des Vereins für Erdkunde in Darmstadt. III, 9.

Monatsbericht der Akademie der Wissensch. 1871, 1. 2. 3. nebst Register d. Abhandlungen von 1710—1870.

Mittheilungen d. geogr. Gesellschaft in Wien. 1870.

Annuario della società dei naturalisti in Modena. V.

Der Zoologische Garten. XI, 7—12.

Die Fortschritte der Physik im Jahr 1869.

Verhandlungen d. zool. bot. Gesellschaft in Wien. Bd. XX.

Atti della società Italiana di scienze naturali. XIII. 1—3.

Bolletino del R. Comitato geologico d'Italia. 1871, 1. 2.

Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. Bd. 9 und 10.

Nachrichten v. der k. Gesellschaft d. Wissenschaften und der Universität zu Göttingen. 1870.

Vierteljahrsschrift der astronomischen Gesellschaft zu Leipzig. 1871, 1.

Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens. N. F. XV.

Lotos Zeitschrift für die Naturwissenschaften. Jahrg. XX.

C. Von Redactionen.

Gaa. Natur und Leben. Jhrg. VII, 3. 4.

Zeitschrift für Chemie. Von Beilstein u. s. w. XIII, 24. XIV, 2. 3. 4.

Schweizerische Wochenschrift für Pharmacie. 1871, 12—18.  
Schweizerische Polytechnische Zeitschrift. XV, 6.

#### D. Anschaffungen.

Zeitschrift für analytische Chemie. Von Fresenius. X, 1.  
Archives du Muséum d'hist. nat. de Paris. VI, 3.  
Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie u. s. w. 1868, 2. 3.  
Palaeontographica. XIX, 6. XVII. Tit. und Reg.  
Heuglin. Ornithologie Nord-Ost-Afrikas. 1819.  
Abhandlungen d. naturforschenden Gesellschaft zu Halle. XII, 2.  
Jahrbuch über die gesammten Fortschritte d. Mathematik. Bd. I.  
1868, 1. 8. Berlin 1871.  
Riemer, F. Geologie von Oberschlesien. 3 Thle. 8. Breslau  
1870.  
Annalen der Chemie und Pharmacie. CLVII, 3. CLVIII, 1.  
Darwin, Ch. Die Abstammung des Menschen. A. d. Engl.  
Bd. I. 8. Stuttgart 1871.  
Schweizerische meteorologische Beobachtungen 1870, 6.

9. Herr Prof. Hermann theilte Versuche mit über die  
electromotorische Kraft des in Flüssigkeiten inducirten Stromes.  
Dieselbe ist gleich der der Metallinduction. Die Versuche sind  
veröffentlicht in Poggenдорff's Annalen 1871. Bd. 142, p. 586.

Herr Prof. Weber hält einen Vortrag über ein Problem  
der Wärmetheorie. (Siehe Vierteljahrsschrift pag. 116—124).

#### D. Sitzung vom 5. Juni 1871.

1. Herr Heinrich Suter wird einstimmig als Mitglied  
aufgenommen.

2. Herr Prof. Ed. Kopp meldet sich zur Aufnahme in  
die Gesellschaft.

3. In Abwesenheit des Bibliothekars legt der Aktuar fol-  
gende eingegangene Schriften vor:

A. In Tausch gegen die Vierteljahrsschrift  
erhalten.

Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. XXII, 4.  
XXIII, 1.

**XVI.** 2.



- Journal of the Chemical society. 1870 Nov. Dez. 1871 Jan.  
 Monatsbericht der k. preussischen Akademie. 1871, 4.  
 Journal of the R. Geographical society. XIV, 5.  
 Bericht über die Thätigkeit d. St. Gallischen naturforschenden  
 Gesellschaft. 1869/70.  
 Bulletin de la société Imp. des naturalistes de Moscou. 1870, 2.  
 Bulletin de la société d'histoire naturelle de Colmar. 1870.  
 Stettiner Entomologische Zeitung. Jhrg. XXXII, 4—6.  
 Bolletino del R. Comitato geologico d'Italia. 1871, 3. 4.  
 Natuurkundig Tijdschrift voor Nederlandsch Indie. XXIX, 56.  
 XXX, 1. 2. XXXI, 4—6.  
 Memorie del Istituto Lombardo di scienze. Classe di scienze  
 mat. e nat. XI, 3. XII, 1. 4. Milano.  
 Rendiconti del Istituto Lombardo di scienze Serie II. Vol. II.  
 17—20. III. 1—15. 8. Milano.  
 Rapporti del Istituto Lombardo di scienze Serie I. 8. Milano.  
 Bericht d. naturwissensch. Vereins in Magdeburg. 1870.  
 Abhandlungen des naturwissenschaftl. Vereins in Magdeburg.  
 Heft II.

#### B. Von Redactionen.

Schweizerische Wochenschrift f. Pharmacie. 19—21.

Gaa. 5.

Zeitschrift f. Chemie. XIV, 5. 6.

4. Herr Prof. Hermann theilt Versuche mit über den Sitz der electromotorischen Kraft in den Thermosäulen. Der Vortrag wird in der Vierteljahrsschrift veröffentlicht werden.

5. Herr Alb. Heim macht folgende Mittheilung über: Knochenfestigkeit. Die Balkendimensionen von Brücken, Gerüsten etc. werden von den Ingenieuren so berechnet, dass sie für den Fall ruhiger Belastung das Doppelte oder Dreifache, bei stossweiser das Fünffache von der stattfindenden Maximalbelastung auszuhalten im Stande sind, bevor sie brechen würden.

Auf wie vielfache Sicherheit berechnet wohl die Natur ihre Maschinen und Gerüste? Der Fall, für den die Untersuchung die einfachste sein wird, schien mir die Belastung des menschlichen Oberschenkelknochens durch das

Körpergewicht beim Stehen und Gehen zu sein. Es gilt also einen solchen möglichst frischen Knochen bei ganz gleicher Auflagerung wie sie in Natur stattfindet, also am Besten indem man noch den Kopf des Schienbeins und die Schüssel des Beckens mit nimmt, und diese mit dem Femur dazwischen in die Presse einspannt, bis zum Bruch zu belasten. Der Bruch erfolgt am Hals zwischen Trochanter und Gelenkkopf. In meinen Versuchen geschah dies fast ohne sichtbares Biegen bei einer Belastung von 900 bis 950 Pfund. Beim Gehen hat der Femurknochen bei je dem zweiten Schritt ungefähr das ganze Körpergewicht weniger das Gewicht des Unterschenkels zu tragen. Dieses betrug 120 bis 130 Pfund, woraus folgt, dass diese Knochen für etwa  $7\frac{1}{2}$  fache Sicherheit konstruirt waren. Wenn wir zwei Zentner Last tragen, so bleibt immer noch die Sicherheit fast eine dreifache. Also lange bevor der Knochen brechen würde, wären die Muskeln nicht mehr im Stande die Gelenke zu regieren. Die Sicherheitszahl wird für verschiedene Alter verschieden sein, sie sollte für viele Fälle mit besseren Pressvorrichtungen, als sie mir zu Gebote standen, bestimmt werden, um weitere Schlüsse ziehen zu können. Ferner sollten Festigkeitscoefficient, Elastizitätscoefficient etc. aller dieser Grössen für Knochen ermittelt werden. Da ich nicht voraussehe, der Sache je wieder nachgehen zu können, glaubte ich diese Kleinigkeit doch mittheilen zu sollen.

#### E. Sitzung vom 3. Juli 1871.

1. Herr Prof. Kopp wird einstimmig als Mitglied aufgenommen.

2. Vom Museum der vergleichenden Zoologie in Massachusetts sind Bücher an uns laut Brief abgegangen.

3. Herr Bibliothekar Dr. Horner legt folgende neu eingegangene Bücher vor:

#### A. Geschenke.

Von Hrn. Prof. Kölliker in Würzburg.

Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. Bd. XXI, 2.

B. In Tausch gegen die Vierteljahrsschrift.  
erhalten.

Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Abth. I. Bd. LX, 3—5. LXI, 1—5. LXII, 1—2.

Abth. II. Bd. LX, 3—5. LXI, 1—5. LXII, 1—3.

Register zu Bd. 51—60.

Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn. Bd.  
VIII, 1. 2.

Journal of the chemical society. 98—100.

Berichte über die Verhandlungen der naturf. Gesellschaft in  
Freiburg i. B. Heft 3. 4.

Verhandlungen des naturhistorisch-med. Vereins zu Heidelberg.  
Bd. V, 4.

Atti della società Italiana di scienze naturali. Vol. XIV, 1.

Bericht über d. Senckenberg'sche naturforschende Gesellschaft.  
1869—70.

Mittheilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft.  
Bd. III, 7.

Zeitschrift f. d. gesammten Naturwissenschaften. Neue Folge.  
Bd. II.

#### C. Von Redactionen.

Zeitschrift für Chemie. Jhrg. XIV, 7.

Schweizerische Zeitschrift f. Pharmacie. 1871, 23—26.

Gää. 1871, 6.

#### D. Anschaffungen.

Palaeontographica. XX, 1.

Decken, R. von der. Reisen in Ost-Afrika. Bd. II.

Walpers. — Annales Botanices systematicæ. T. VII, 6.

Heuglin, Th. v. Ornithologie Nord-Ost-Afrikas. 20—21.

Tyndall, John. Hours of exercise in the Alps. 8. London  
1871.

Annalen der Chemie und Pharmacie. Bd. CLVIII, 2.

Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik. Bd. I. Heft 2.

Jahresbericht üb. die Fortschritte der Chemie u. s. w. 1869, 1.

Schweizerische meteorologische Beobachtungen 1870, 7.

Quételet, Ad. Anthropométrie. 8. Bruxelles 1870.

4. Herr Prof. C. Cramer hält einen durch zahlreiche Vorweisungen erläuterten Vortrag über das Gesetz der vermiedenen Vereinigung allzunahe verwandter Sexualzellen bei Gewächsen und über die grosse Bedeutung der Insecten für die Bestäubung des Stempels.

---

**Notizen zur schweiz. Kulturgeschichte.** (Fortsetzung.)

205) (Forts.) Zach, Genua 1822 XI 9. Von Ihren Englischen Tafeln habe ich Gelegenheit gehabt eine gute Partie nach Malta an Capt. Smyth zu schicken. Auch an Nell de Breanté nach Dieppe, an Talbot nach Florenz, Spooner in Nizza habe ich welche geschickt. Hierorts hat sich ein neuer Astronomus und Nauticus aufgethan, welcher Elford's Formeln aufgesucht, entdeckt und verbessert hat, es scheint nicht übel zu seyn, der Mann heisst Giraudi, und ist Professor der Mathematik bey der hiesigen Marine-Schule; ich habe nie von ihm gehört, ich habe seinen Brief, während ich diesen schreibe, erhalten. Der Mann verräth allerdings Kenntnisse, scheint kein Italiäner, sondern ein Franzose zu seyn. Im nächsten Brief werde ich mehr von ihm sagen können. — Es bleibt mir jetzt nur noch so viel Raum, Ihnen viele Complimente und Dank-sagungen von der Herzogin zu machen. Was Sie schicken, amüsirt sie ausserordentlich, besonders Omeara. Wir hoffen noch immer auf's Wiedersehen. Was in G.... noch werden wird, wissen die Götter. Der Regent hat die Sprache verloren, er spricht gar nicht mehr, er könnte bey mir borgen!

Zach, Genua 1822 XII am Tage des ungläubigen Philosophen. Wahrlich, mein liebster und bester Freund! Die Welt ist, seit dem letzten Congress von Verona, ganz umgekehrt. Statt dass ich Sie wegen meines langen Stillschweigens, und Schuld auf Antwort, um Vergebung bitten sollte, thun Sie es. So machen es jetzt gerade die Spanier und die Griechen, die man zuletzt auch noch um Vergebung bitten wird! Doch wir wollen keinen Combat de générosité liefern, und wie